



Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
– gemeinsam klüger werden –

Veranstaltungsreihe

Ergebnisse der Kommission *Einwanderungsland Deutschland* der Heinrich-Böll-Stiftung

Teil I

Lehren aus der Flüchtlingspolitik

Montag 26.03.18 / 11–13 Uhr
mit anschließendem Mittagsimbiss
Diakonie Hamburg, Königstraße 54, Hamburg

Weltweit zählen die Vereinten Nationen 250 Millionen Migrant*innen. Weitere 65 Millionen Menschen befinden sich auf der Flucht, auf der Suche nach Sicherheit und besseren Perspektiven. In Deutschland beantragten seit 2015 etwa 1,4 Millionen Geflüchtete Asyl. Die Bundesrepublik gehört damit neben den Vereinigten Staaten, Kanada und Großbritannien zu den wichtigsten Einwanderungsländern unter den OECD-Staaten. Diese Rolle bringt Herausforderungen mit sich, für deren Bewältigung ein neuer, belastbarer Konsens gefunden werden muss. Aus diesem Grund hat die Heinrich-Böll-Stiftung vor zwei Jahren die Fachkommission *Einwanderungsland Deutschland* gegründet, die Perspektiven für eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Flüchtlings- und Einwanderungspolitik formuliert. Nun liegt der Kommissionsbericht vor.

Zum Auftakt der dreiteiligen Reihe wird der *Whole of Government-Ansatz*, der in der Schweiz bereits praktiziert wird, vorgestellt. Er versteht eine intensivierte Koordination unterschiedlicher migrationspolitischer Institutionen als Schlüssel zu mehr Kohärenz und Synergie im Aufnahmeprozess. Doch was brauchen die unterschiedlichen Institutionen dazu? Wie kann bessere Koordination praktisch gelingen, wie kann sie dauerhaft etabliert werden? Und was können wir von unseren Nachbarn aus der Schweiz darüber lernen?

Podiumsdiskussion mit

Dr. Eduard Gnesa – ehemaliger Leiter des Bundesamts für Migration der Schweiz

Anselm Sprandel – Leiter Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF), Stadt Hamburg

Dr. Dirk Hauer – Fachbereichsleitung *Migration und Existenzsicherung* – Diakonisches Werk Hamburg

Jan Schneider – Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration

Moderation: Mekonnen Mesghena – Heinrich-Böll-Stiftung, Referent Migration und Diversity

Veranstaltet von *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V. in Kooperation mit Diakonie Hamburg (www.diakonie-hamburg.de)

Diakonie 
Hamburg

umdenken Politisches Bildungswerk, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
Kurze Straße 1 • 20355 Hamburg • Tel.: 040 - 389 52 70 • Fax: 040 - 380 93 62
info@umdenken-boell.de • www.umdenken-boell.de

Weitere Termine der Reihe ...

Empfehlungen für eine deutsche Einwanderungspolitik

Mittwoch, 02.05. / 11–13.00 Uhr

Bevölkerungsrückgang, demografischer Alterungsprozess, Etablierung Deutschlands als Einwanderungsland - diesen und weiteren Herausforderungen müsste ein Einwanderungsgesetz begegnen. Um den demografischen Wandel abzufedern ist Deutschland auf den Zuzug von mehreren Hunderttausend Arbeitskräften angewiesen. Diesen Zuzug gilt es sinnvoll zu steuern. Doch wie kann ein gesetzliches Instrumentarium hierfür aussehen?

Internationale Migrationssteuerung zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Fr. 06.07. / 11–13.00 Uhr

Die Steuerung von Migrations“strömen“ und gleichzeitig die aktive Aufnahme von Schutzsuchenden fordern eine verstärkte und an den Menschenrechten orientierte internationale Zusammenarbeit. Dies bewegt sich zwischen Grenzsicherung und Humanität. Doch die aktive Aufnahme von Schutzsuchenden ist dabei ein unverzichtbares Instrument, um diesen Menschen eine neue, zusätzliche Handlungsperspektive zu eröffnen - jenseits lebensgefährlicher Fluchtrouten. Zukunftsgerichtete Flüchtlingspolitik sollte deshalb globale Aspekte ebenso wie die Interessen, Fähigkeiten und Handlungsoptionen der Geflüchteten in den Blick nehmen und diese als selbständige handelnde Menschen anerkennen.



Die Teilnahme ist kostenfrei!

Anmeldung unter
anmeldung.me@diakonie-hamburg.de

Den vollständigen Kommissionsbericht finden Sie [hier](#)

Die Veranstaltung ist für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich. Ein barrierefreies WC ist vorhanden. Für den Fall, dass weitere Unterstützung benötigt wird, bitten wir um Benachrichtigung an info@umdenken-boell.de

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg